

**alber**

**Damit Schieben  
einfach wird**

# viaplus

**Brems- und Schiebehilfe**

**Gebrauchsanweisung**

**DE**

**User manual**

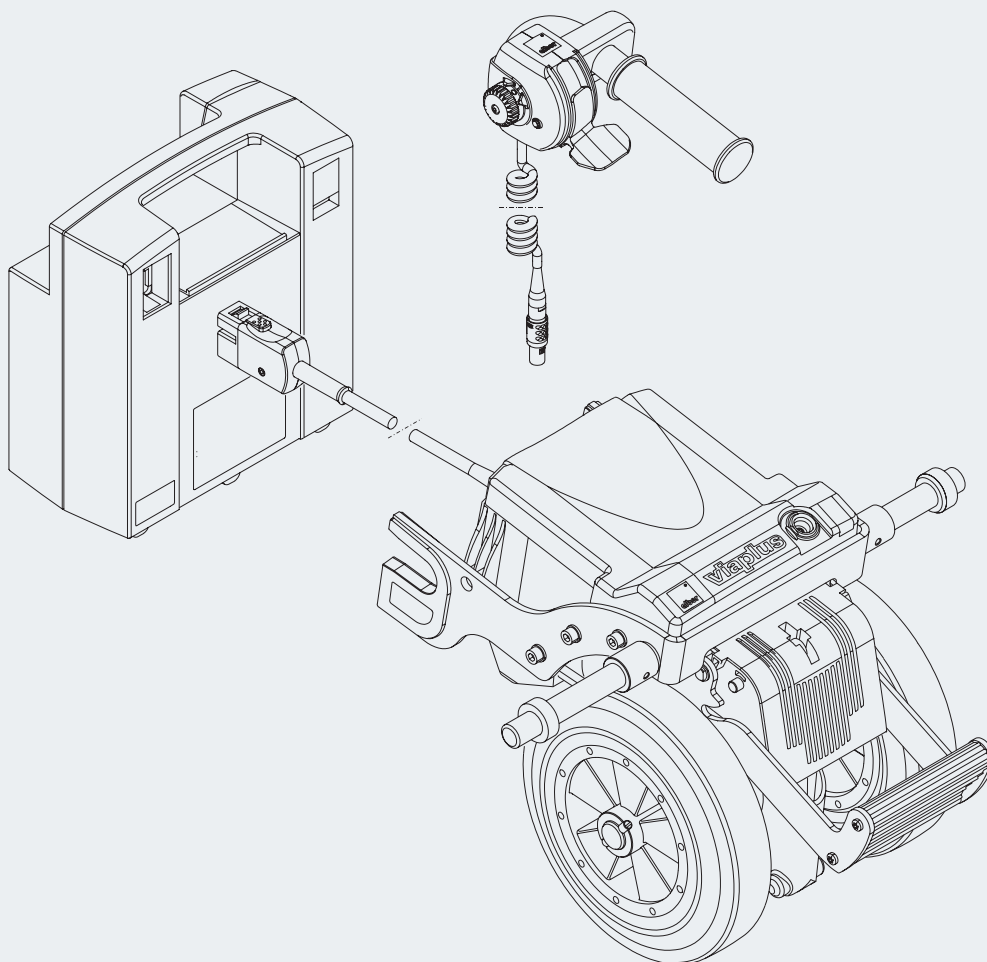
**EN**

**Instructions d'utilisation**

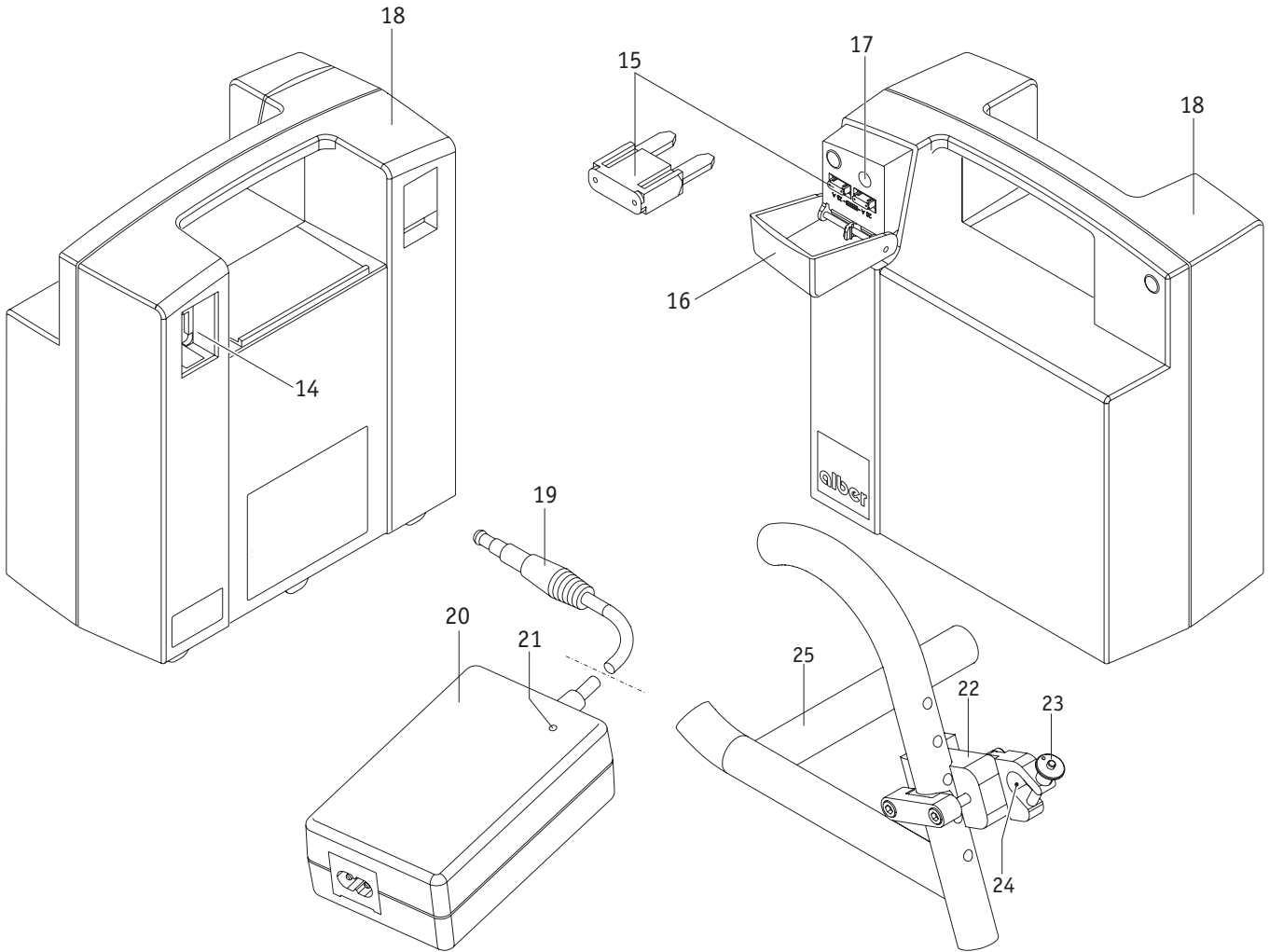
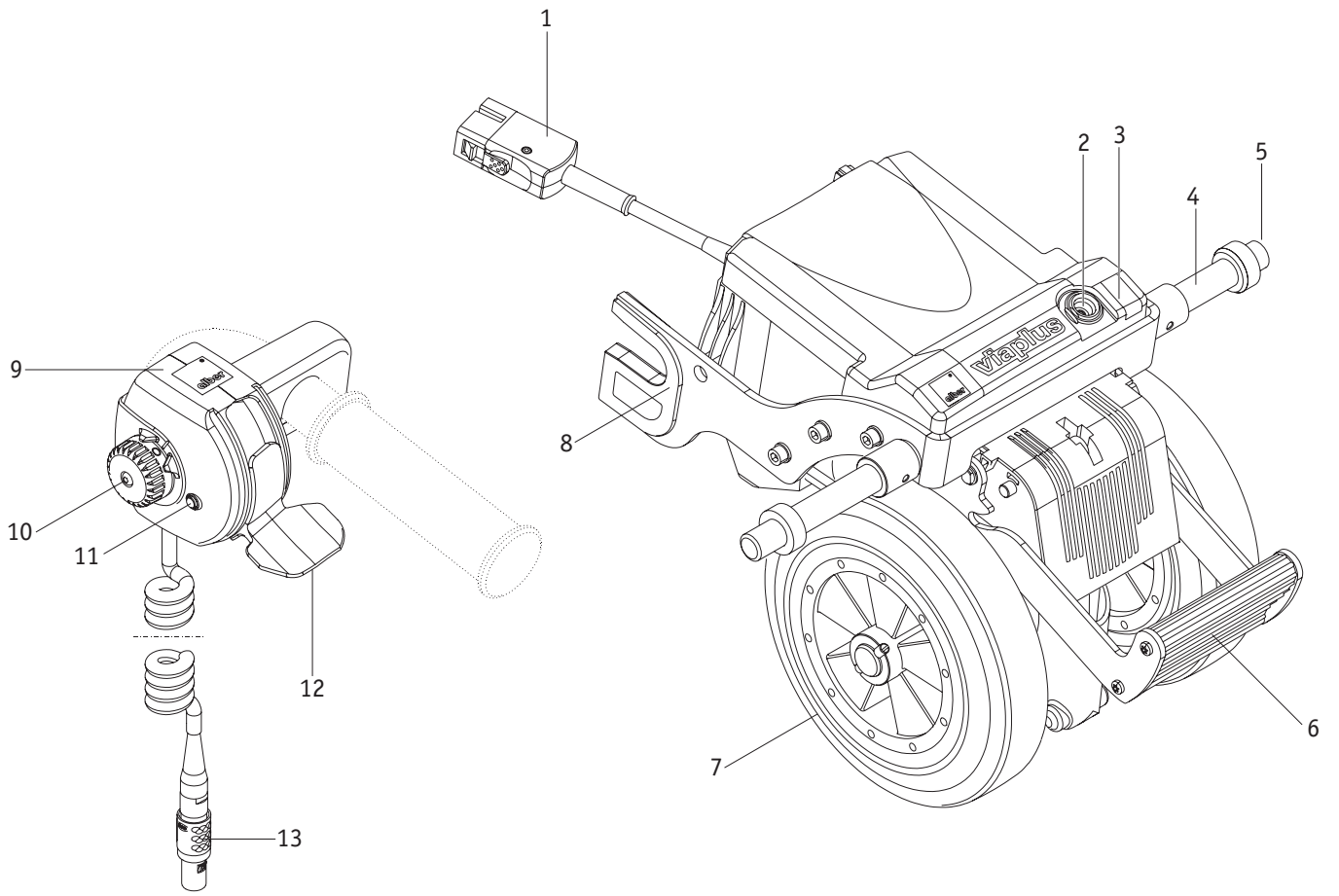
**FR**

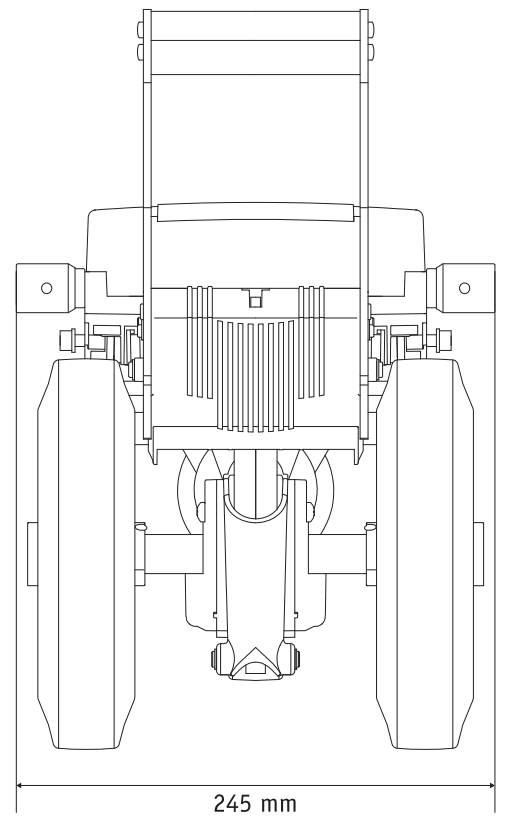
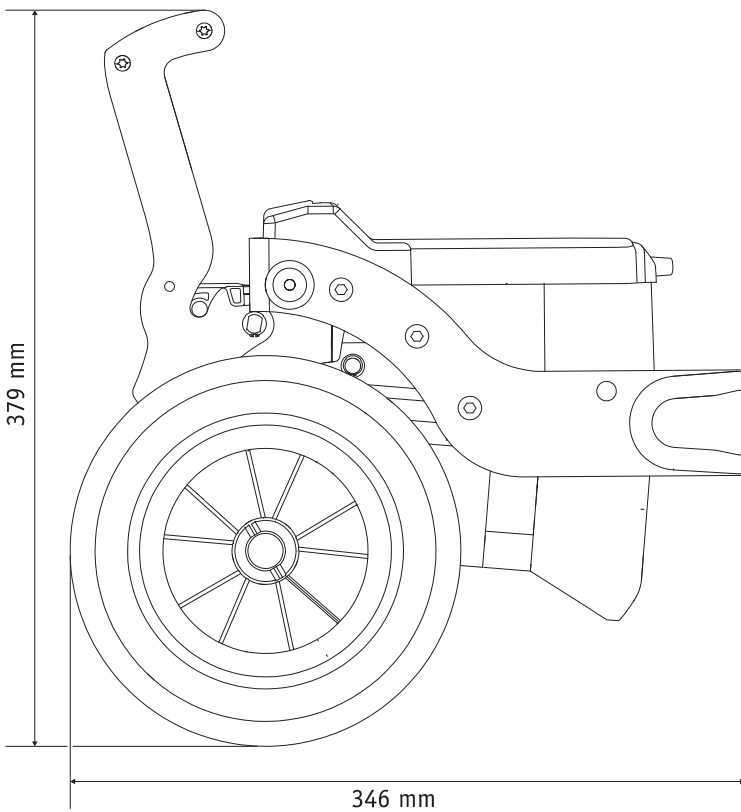
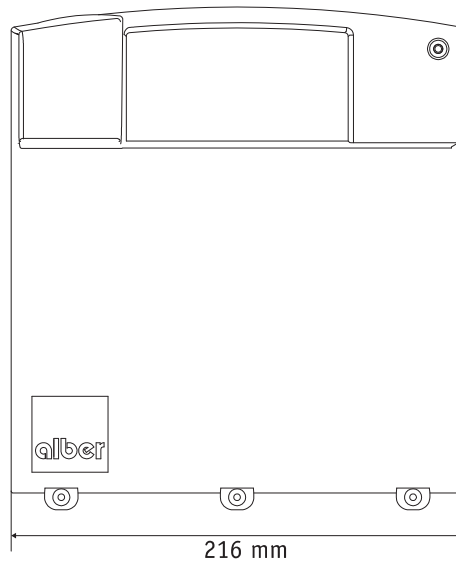
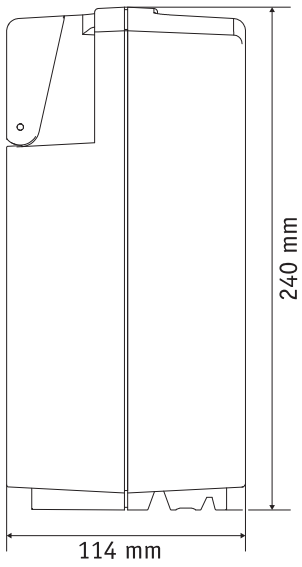
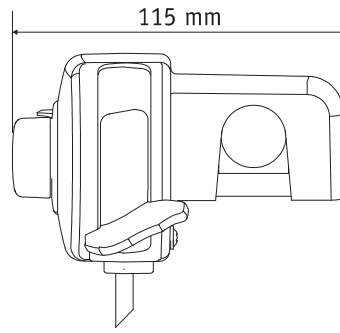
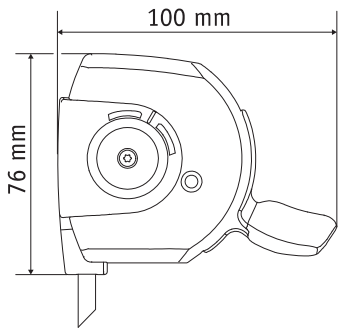
**Instruktionsbok**

**SE**



**CE**





<b>Inhalt</b>	<b>2</b>
<b>1. Einleitung</b>	<b>2</b>
1.1 Wichtige Sicherheitshinweise – bitte unbedingt beachten	2
1.2 Zweckbestimmung des viaplus	2
1.3 Zulässige Betriebsbedingungen/Einsatzorte	2
1.4 Serienmäßiger Lieferumfang	2
1.5 Technische Daten	3
1.6 Die wichtigsten Elemente auf einen Blick	4
<b>2. Inbetriebnahme</b>	<b>5</b>
2.1 Antriebsräder ausfahren	6
2.2 Wahl der gewünschten Geschwindigkeit am Bediengerät	7
2.3 Vorwärts fahren	7
2.4 Rückwärts fahren	7
2.5 Überwindung von Hindernissen	9
2.6 Fahrbetrieb beenden	10
2.7 Antriebsräder einfahren	10
2.8 Kippstützen	10
<b>3. Akku-Pack</b>	<b>11</b>
3.1 Laden direkt am Akku-Packs	11
3.2 Laden am viaplus	11
3.3 Sicherungswechsel am Akku-Pack	12
3.4 Allgemeine Informationen zu den verwendeten Akkus	12
<b>4. Transport</b>	<b>13</b>
4.1 Abnehmen des viaplus vom Rollstuhl	13
4.2 Anbringen des viaplus an den Rollstuhl	14
4.3 Hinweise zum Transport des viaplus und des Rollstuhls	16
4.4 Verwendung des Rollstuhls als Fahrzeugsitz	16
<b>5. Lagerung</b>	<b>16</b>
<b>6. Fehlermeldungen</b>	<b>17</b>
6.1 Dauerlicht der LED-Statusanzeige	17
6.2 Blinkcode der LED-Statusanzeige	17
6.3 Was tun wenn...	18
<b>7. Sicherheits- und Gefahrenhinweise</b>	<b>19</b>
7.1 Sicherheitshinweise	19
7.2 Hindernisse	20
7.3 Gefahrenstellen und Gefahrensituationen	20
<b>8. Pflege, Wartung und Entsorgung</b>	<b>20</b>
8.1 Laden des Akku-Packs	20
8.2 Reinigung	21
8.3 Entsorgung	22
8.4 Wiedereinsatz	22
8.5 Wartung	22
<b>9. Gewährleistung, Garantie und Haftung</b>	<b>23</b>
9.1 Mängelgewährleistung	23
9.2 Haltbarkeitsgarantie	23
9.3 Haftung	23
<b>10. Mitteilungen zur Produktsicherheit</b>	<b>23</b>
<b>11. Produkt Lebensdauer</b>	<b>23</b>
<b>12. Wichtiger rechtlicher Hinweis für den Anwender dieses Produktes</b>	<b>24</b>
<b>13. Etiketten und Zeichenerklärung</b>	<b>24</b>



## 1. Einleitung

### 1.1 Wichtige Sicherheitshinweise – bitte unbedingt beachten

Das viaplus ist eine Schiebe- und Bremshilfe, die ausschließlich von einer den Rollstuhlfahrer begleitenden Person benutzt werden darf. Keinesfalls darf der Rollstuhlfahrer selbst das viaplus im Sinne eines Rollstuhl-Elektroantriebes betreiben.

Zudem darf das viaplus aus Gründen der Sicherheit nur von Personen bedient werden, die

- in dessen Handhabung eingewiesen wurden,
- körperlich und geistig in der Lage sind, das Gerät in allen Betriebssituationen sicher zu bedienen.

Die Einweisung in die Gerätebedienung ist Bestandteil des Lieferumfangs und erfolgt nach Terminabsprache durch Ihren Fachhändler, oder einen Alber-Repräsentanten. Es entstehen Ihnen hierdurch keinerlei zusätzliche Kosten.

Sind Sie in der Handhabung des viaplus noch nicht sicher, so wenden Sie sich bitte ebenfalls an Ihren Fachhändler, oder einen Alber-Repräsentanten

Beim Betrieb des viaplus sollten Sie die vom Hersteller Ihres Rollstuhls vorgegebenen Werte (beispielsweise die maximale Steigung, den Luftdruck in den Rädern u.a.m.), sowie dessen allgemeine Betriebshinweise genau beachten. Angaben zu Grenzwerten dürfen keinesfalls überschritten werden.

Das viaplus sollte bei Inbetriebnahme eines Handys oder eines ähnlichen Gerätes zunächst auf sicherem Gelände abgeschaltet werden. Ebenso sollten Fahrten in der Nähe starker elektrischer Störfelder (wie z.B. größere Elektromotoren) vermieden werden.

Der Betrieb des viaplus kann sich auf andere Einrichtungen, beispielsweise auf Diebstahlschranken in Kaufhäusern, störend auswirken.



**Vermeiden Sie unbedingt eine Inbetriebnahme des viaplus vor der Geräteeinweisung durch einen autorisierten Fachhändler oder einen Alber Repräsentanten!**

### 1.2 Zweckbestimmung des viaplus

Das viaplus ist als Zusatzantrieb an einem manuellen Rollstuhl angebracht, um die Begleitperson eines Rollstuhlfahrers beim Schieben und Bremsen des Rollstuhls zu unterstützen. Dadurch können auch längere Ausfahrten ermüdungsfrei bewältigt werden. Bergauf liefert der Elektromotor des viaplus die Kraft zum Schieben des Rollstuhls, bergab hält das viaplus die voreingestellte Geschwindigkeit zuverlässig ein und ermöglicht so ein sicheres Befahren von Gefällstrecken.

Machen Sie sich vor Beginn der Fahrt mit den Sicherheits- und Gefahrenhinweisen in Kapitel 7 vertraut.

### 1.3 Zulässige Betriebsbedingungen/Einsatzorte

- Beachten Sie die Hinweise zu den zulässigen Betriebsbedingungen in der Gebrauchsanweisung Ihres Rollstuhles, an den das viaplus angebaut ist. Einschränkungen der zulässigen Betriebsbedingungen (z. B. maximale Steigfähigkeit, maximal zulässige Hinderhöhe, maximales Nutzergewicht etc.) müssen auch bei Nutzung des viaplus beachtet werden!
- Vermeiden Sie Fahrten auf nicht befestigtem Untergrund (z. B. auf losem Schotter, im Sand, Schlamm, Schnee, Eis oder durch tiefe Wasserpfützen).
- Beachten Sie die Sicherheits- und Gefahrenhinweise im Kapitel 7.

### 1.4 Serienmäßiger Lieferumfang

- Antriebseinheit
- Bediengerät
- Ladegerät
- Akku-Pack
- Gebrauchsanweisung
- Information zu Garantiebedingungen

## 1.5 Technische Daten

### Antriebseinheit

<b>Reichweite:</b>	bis zu 16 km(*)
<b>Geschwindigkeit:</b>	6 km/h
<b>Steigung:</b>	bis max. 5,71° (10%) Steigung / Gefälle (bei 120 kg Nutzergewicht)
<b>Motor Nennleistung:</b>	150 Watt

### Akku-Pack

<b>Akkus:</b>	2 x 12 Volt, 12 Ah, von IATA und DOT zum Lufttransport zugelassen
<b>Betriebs-Nennspannung:</b>	24 Volt
<b>Betriebstemperatur:</b>	Umgebungstemperaturbereich (ca. -25°C bis + 50°C)

### Gewicht der Einzelteile

<b>Akku-Pack:</b>	6,0 kg
<b>Antrieb:</b>	10,7 kg
<b>Bediengerät:</b>	0,3 kg
<b>Ladegerät:</b>	0,5 kg
<b>Gesamtgewicht:</b>	20,5 kg

(\*) Die Reichweite variiert in Abhängigkeit vom befahrenen Gelände und den vorherrschenden Fahrbedingungen. Bei optimalen Fahrbedingungen (ebenes Gelände, frisch aufgeladene Batterien, Umgebungstemperatur von 20°C, gleichmäßige Fahrt u.a.m.) kann die angegebene Reichweite erzielt werden.



Das viaplus und das zugehörige off-board Ladegerät erfüllen die anwendbaren Kapitel der Normen EN 12184 für elektrische Rollstühle und ISO 7176-14 für Rollstühle und entsprechen der EU Medizinprodukte Verordnung (MDR) 2017/745. Es handelt sich beim viaplus um ein Medizinprodukt der Klasse I.

Änderungen in Technik und Design aufgrund ständiger Weiterentwicklungen vorbehalten.

### Ladegerät

Technische Hinweise und Anweisungen entnehmen Sie bitte der dem Ladegerät beiliegenden Anleitung.

## 1.6 Die wichtigsten Elemente auf einen Blick

(hierzu bitte Übersichtszeichnung im Umschlag aufklappen)

### Antriebseinheit

Stecker	1
Aufnahme für Bediengerätestecker	2
Ladebuchse am Fahrwerk	3
Bolzen	4
Distanzring	5
Pedal	6
Rad	7
Aufnahmegabel	8

### Bediengerät

Gehäuse Bediengerät	9
Bedienknopf	10
LED-Statusanzeige	11
Fahrhebel	12
Stecker	13

### Akku-Pack

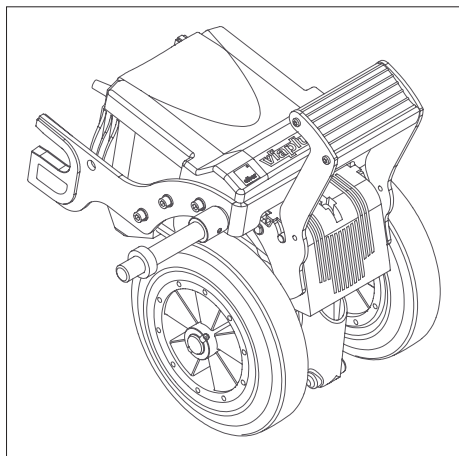
Steckkontakt	14
Sicherung, 25 A	15
Klappe	16
Ladebuchse am Akku-Pack	17
Gehäuse Akku-Pack	18

### Ladegerät

Ladestecker	19
Gehäuse Ladegerät	20
Ladeanzeige	21

### Rollstuhl

Halterung	22
Quickpin	23
Aufnahmegabel	24
Querstrebe des Rollstuhls	25

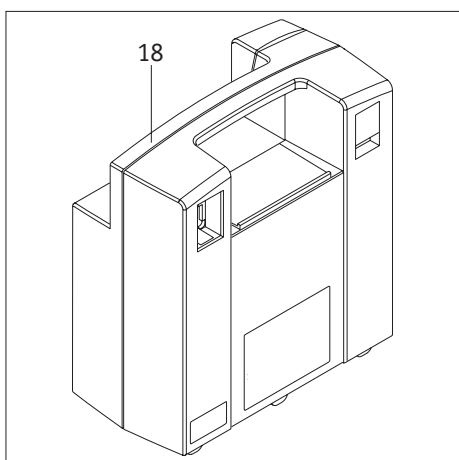


## 2. Inbetriebnahme

Das viaplus wird betriebsbereit bei Ihnen angeliefert. Dies bedeutet, dass

- am Rollstuhl beidseitig eine spezielle Halterung [22] zur Aufnahme des viaplus angebracht wurde,
- das viaplus am Rollstuhl montiert wurde,
- das Bediengerät des viaplus an den Schiebegriffen des Rollstuhls angebracht wurde,
- sich unter dem Rollstuhl ein Akku-Pack [18] zur Stromversorgung des viaplus befindet

Ihr viaplus ist damit voll funktionsfähig und kann von Ihnen ohne Einschränkungen gemäß den Hinweisen in den folgenden Kapiteln sofort in Betrieb genommen werden.



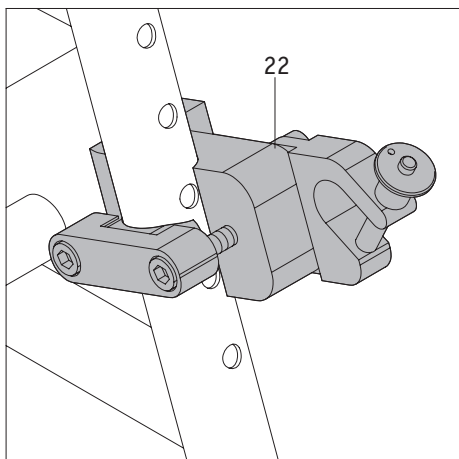
Die Montage der Halterung [22] am Rollstuhl sowie die zugehörigen Justierarbeiten am viaplus dürfen ausschließlich von Alber, von Alber-Repräsentanten, oder von Alber autorisierten Fachhändlern durchgeführt werden.



Kontrollieren Sie in regelmäßigen Abständen, ob die Halterungen [22] noch fest mit dem Rollstuhl verschraubt sind. Sollten sich Schraubverbindungen gelockert oder gar gelöst haben, so lassen Sie diese bitte vom autorisierten Fachhandel oder einem Alber Repräsentanten wieder anziehen. Eventuell ist auch eine Neujustierung erforderlich.

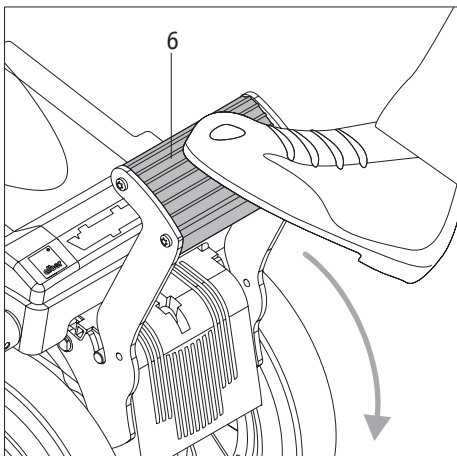


Alber fertigt Halterungen in verschiedenen Ausführungen, beispielsweise als komplettes Einzelteil, oder aus separaten Teilen bestehend. Daher können grafische Darstellungen in dieser Gebrauchsanweisung ggf. von der an Ihrem Rollstuhl montierten Halterung abweichen.



Beachten Sie vor der Inbetriebnahme Ihres viaplus die Hinweise und Kapitel 7 (Sicherheits- und Gefahrenhinweise).



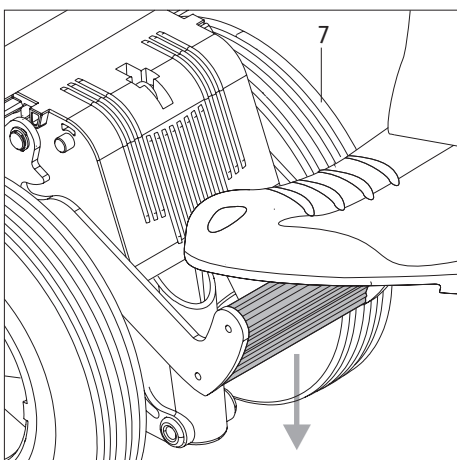


## 2.1 Antriebsräder ausfahren

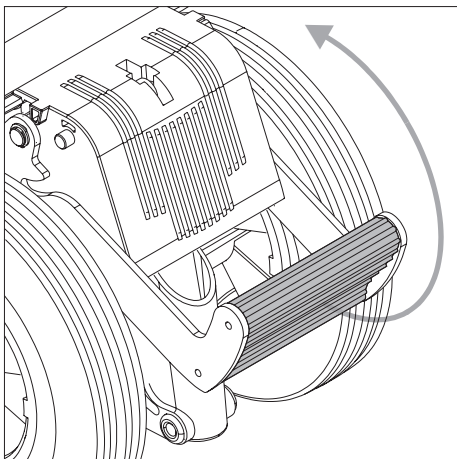
Im Ruhezustand befinden sich die beiden Antriebsräder [7] des viaplus etwa 2 cm über dem Boden. Hierdurch haben Sie die Möglichkeit, den Rollstuhl ohne Hilfe des viaplus zu bewegen.

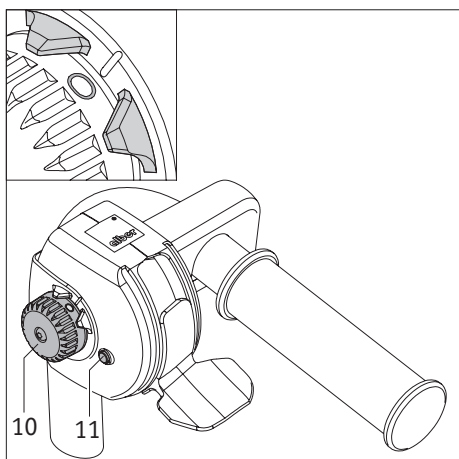
Um den elektrischen Schiebetrieb zu aktivieren, müssen zunächst die beiden Räder [7] ausgefahren werden. Gehen Sie hierzu wie folgt vor:

- Halten Sie den Rollstuhl an dessen Griffen fest.
- Klappen Sie das Pedal [6] des viaplus aus dessen Ruheposition mit der Fußspitze nach unten.
- Drücken Sie in der Mittelstellung das Pedal [6] fest mit der Fußspitze nach unten; die beiden noch eingefahrenen Antriebsräder [7] werden hierdurch ausgefahren.
- Sind die Räder [7] ausgefahren, müssen Sie das Pedal [6] wieder nach oben in die ursprüngliche Ruheposition zurück schwenken.
- 



**Schwenken Sie das Pedal [6] nach jedem Gebrauch zurück in seine Ruheposition! Wird das Pedal [6] nicht in die Ruheposition zurückgeschwenkt, können Fehlfunktionen die Folge sein. Ebenso kann das Bremsverhalten des viaplus beeinträchtigt werden!**





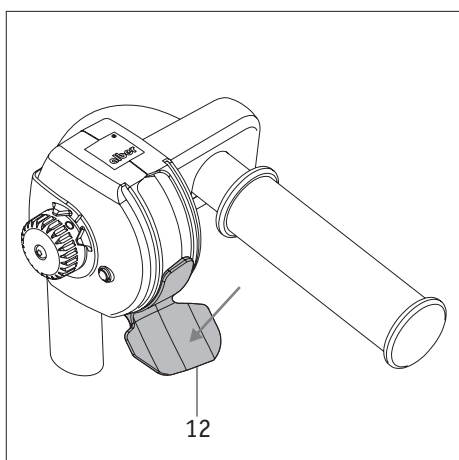
### 2.2 Wahl der gewünschten Geschwindigkeit am Bediengerät

Den Angaben der Skala auf dem Bedienknopf [10] sind folgende Funktionen zugeordnet:

- Stellung „0“: Das viaplus ist ausgeschaltet, die LED-Statusanzeige [11] leuchtet nicht.
- Stellung „1“ bis „6“: Positionen der zu erreichenden Geschwindigkeiten (von „1“ = 1 km/h bis „6“ = 6 km/h stufenlos wählbar); die LED-Statusanzeige [11] leuchtet.
- Stellung „R“: Die Bremse des viaplus ist deaktiviert und die Antriebsräder auf Leerlauf geschaltet. Die LED-Statusanzeige [11] leuchtet.

Zur Wahl der von Ihnen gewünschten Geschwindigkeit drehen Sie den Bedienknopf [10] in die entsprechende Position (1-6).

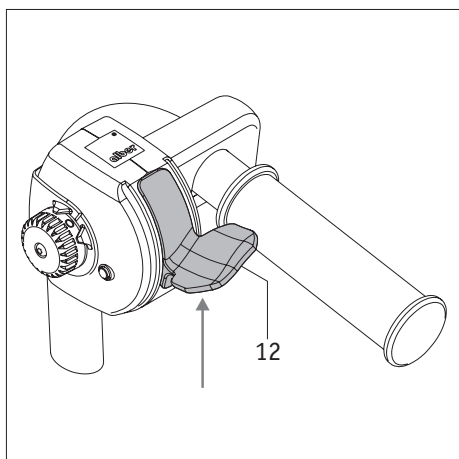
Um das viaplus auszuschalten drehen Sie den Bedienknopf [10] in Stellung „0“.



### 2.3 Vorwärts fahren

- Halten Sie das viaplus mit beiden Händen an den Griffen des Rollstuhls fest.
- Drücken Sie den Fahrhebel [12] mit dem Daumen gefühlvoll bis zum Anschlag nach unten.

Das viaplus fährt vorwärts, solange Sie den Fahrhebel [12] nach unten drücken. Wird der Fahrhebel [12] los gelassen, springt dieser automatisch in seine Ausgangsposition (Mittelstellung) zurück. Das viaplus wird hierdurch gestoppt und die Bremsen fallen ein.



### 2.4 Rückwärts fahren

- Halten Sie das viaplus mit beiden Händen an den Griffen des Rollstuhls fest.
- Schieben Sie den Fahrhebel [12] gefühlvoll bis zum Anschlag nach oben.

Das viaplus fährt rückwärts, solange Sie den Fahrhebel [12] nach oben drücken. Wird der Fahrhebel [12] los gelassen, springt dieser automatisch in seine Ausgangsposition (Mittelstellung) zurück. Das viaplus wird hierdurch gestoppt und die Bremsen fallen hörbar ein.



**Fahren Sie bei der ersten Inbetriebnahme das viaplus mit dessen minimaler Geschwindigkeit (Bedienknopf für Geschwindigkeitswahl auf Stellung „1“) und machen Sie sich dabei mit den Fahreigenschaften des Gerätes vertraut. Sie können dann die Geschwindigkeit schrittweise etwas erhöhen und dabei sowohl vorwärts als auch rückwärts fahren. Bereits nach wenigen Minuten werden Sie ein Gefühl für den sicheren Umgang mit dem viaplus erhalten.**



**Ihr viaplus ist gegen unbeabsichtigte Fahrfunktionen geschützt. Es ist daher nicht möglich, zuerst den Fahrhebel [12] zu betätigen und danach das viaplus einzuschalten. Wird dies trotzdem versucht, blockiert das Gerät und es erfolgt die Anzeige eines Fehlercodes (6-faches Blinken) an der LED-Statusanzeige [11] (siehe Kapitel 6.2). Sie müssen dann das viaplus durch Drehen des Bedienknopfes [10] in Position „0“ zunächst aus- und anschließend wieder einschalten.**



Beachten Sie während der Fahrt die Signale der LED-Statusanzeige [11] (siehe auch Kapitel 6.2). Diese zeigt (während der Fahrt) durch gleichmäßiges Blinken an, wenn der Akku-Pack Ihres viaplus leer ist. Beenden Sie dann schnellstmöglich die Fahrt. Ist dies nicht möglich, schalten Sie Ihr viaplus möglichst ab (siehe Kapitel 2.6) und fahren Sie die Antriebsräder ein (siehe Kapitel 2.7). So können Sie den Rollstuhl ohne Unterstützung durch das viaplus schieben.



Bei Kurvenfahrt oder beim Wenden auf Steigungen oder Gefällstrecken kann es aufgrund von Schwerpunktverlagerungen zu einer erhöhten seitlichen Kippneigung kommen. Führen Sie diese Fahrmanöver deshalb mit erhöhter Vorsicht und nur bei langsamer Geschwindigkeit durch!



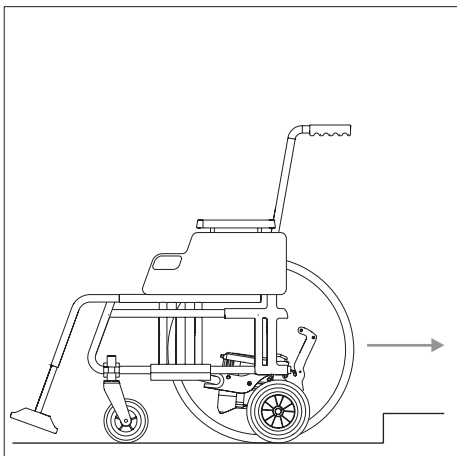
Aus Sicherheitsgründen werden die Bremsen bei zu schnellem Schieben bzw. Rollen kurzzeitig automatisch aktiviert.



Fixieren Sie den Fahrhebel [12] niemals mit einem Gegenstand, sondern betätigen Sie ihn ausschließlich mit ihrem Daumen.



Hängen Sie keine Taschen oder ähnliches an die Schiebegriffe Ihres Rollstuhls bzw. an den Fahrhebel [12], da diese den Fahrhebel daran hindern könnten in seine Ausgangsposition zurück zu springen.



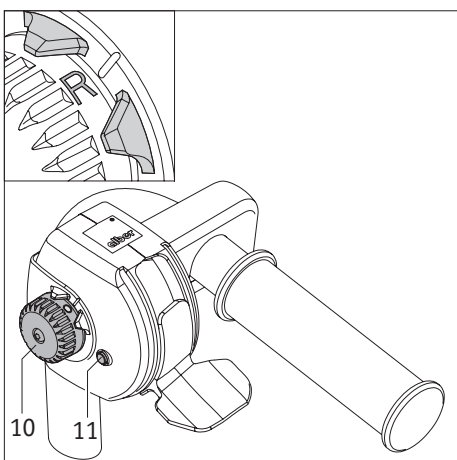
## 2.5 Überwindung von Hindernissen

Hindernisse über 3 cm Höhe (wie z.B. Bordsteinkanten) müssen in Rückwärtsfahrt mit abgeschaltetem viaplus überquert werden

- Fahren Sie die Antriebsräder [7] ein (siehe Kapitel 2.7)
- Aktivieren Sie den Rollbetrieb durch Drehen des Bedienknopfes [10] in Position „R“. Hierdurch wird die Bremse im viaplus deaktiviert und die Antriebsräder auf Leerlauf geschaltet. Die LED-Statusanzeige [11] leuchtet permanent.
- Heben Sie dem Rollstuhl an dessen Griffen an und ziehen Sie ihn rückwärts über das Hindernis.

Nach Überwindung des Hindernisses:

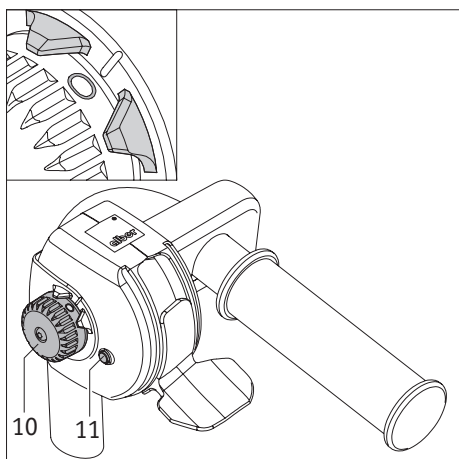
- Fahren sie die Antriebsräder [7] wieder aus (siehe Kapitel 2.1).
- Wählen sie am Bediengerät [9] die gewünschte Geschwindigkeit (siehe Kapitel 2.2) und setzen Sie Ihre Fahrt fort.



**Aktivieren Sie den Rollbetrieb niemals bei Fahrten an Steigungen oder Gefällen. Durch Unachtsamkeit könnte der Rollstuhl unbeabsichtigt in Bewegung geraten!**



**Beachten Sie bei Fahrten über Bordsteinkanten die vom Hersteller des Rollstuhls vorgegebene maximale Steighöhe.**

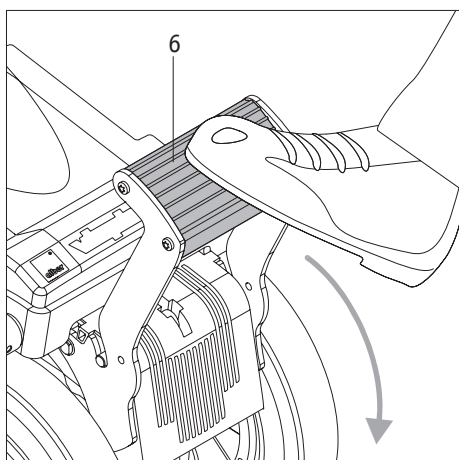


## 2.6 Fahrbetrieb beenden

Der Fahrbetrieb wird durch Drehen des Bedienknopfs [10] in Position „0“; beendet. Hierdurch wird das viaplus abgeschaltet, die LED-Statusanzeige [11] erlischt.



Schalten Sie Ihr viaplus bei Nichtgebrauch stets aus, um den Akku-Pack nicht unnötig zu entleeren.



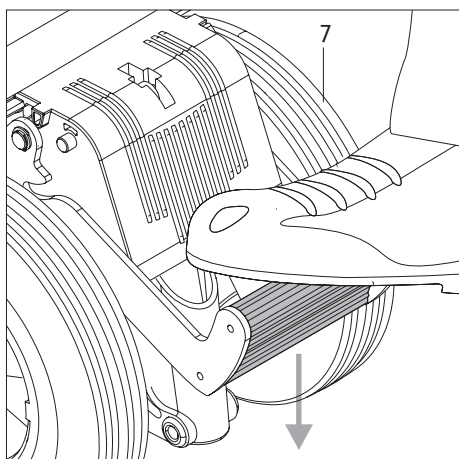
## 2.7 Antriebsräder einfahren

Nach Beendigung des Fahrbetriebs müssen noch die Antriebsräder [7] eingefahren werden. Gehen Sie hierzu wie folgt vor:

- Schalten Sie, sofern noch nicht geschehen, das viaplus aus (siehe Kapitel 2.6).
- Klappen Sie das Pedal [6] aus dessen Ruheposition mit der Fußspitze nach unten.
- Drücken Sie in der Mittelstellung das Pedal [6] fest mit der Fußspitze nach unten; die beiden noch ausgefahrenen Räder [7] werden jetzt eingefahren.
- Sind die Räder [7] eingefahren, müssen Sie das Pedal [6] wieder nach oben in seine Ruheposition klappen.



Schwenken Sie das Pedal [6] nach jedem Gebrauch zurück in seine Ruheposition!  
Wird das Pedal [6] nicht in die Ruheposition zurückgeschwenkt, können Fehlfunktionen die Folge sein. Ebenso kann das Bremsverhalten des viaplus beeinträchtigt werden!

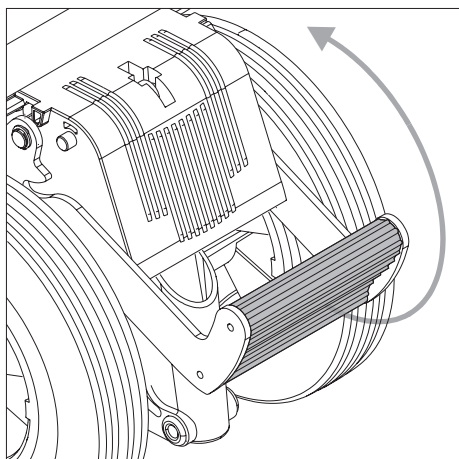


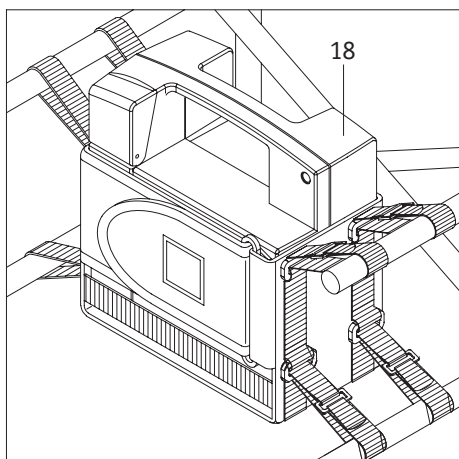
## 2.8 Kippstützen

Das Anbringen von Kippstützen an den Rollstuhl wird bei Fahrten in der Ebene aus Gründen der Sicherheit dringend empfohlen!

Bei Fahrten an Steigungen über 4,57° (8%) ist die Verwendung von paarweisen Kippstützen zwingend vorgeschrieben. Verwenden Sie hierzu die Kippstützen des Rollstuhl Herstellers.

Bitte beachten Sie, dass gemäß der Alber-Halterungsliste (aufgrund der Ergebnisse der Kombinationsprüfungen) einige Rollstühle generell mit Alber-Kippstützen ausgerüstet werden müssen.



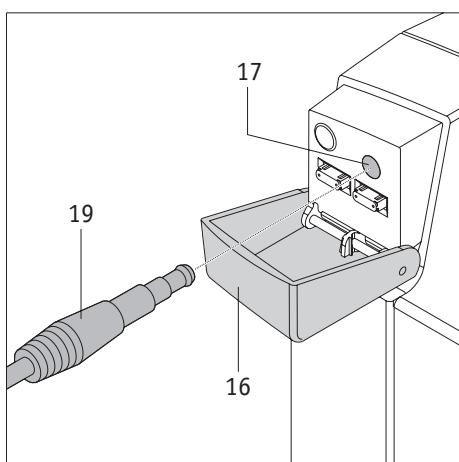


### 3. Akku-Pack

Für die Energieversorgung des viaplus wurde an Ihrem Rollstuhl ein Akku-Pack [18] angebracht. Dieser befindet sich innerhalb einer Akku-Tasche (wie in nebenstehender Grafik dargestellt), oder einer Akku-Box aus Metall.

Der Akku-Pack wird in der Regel stets an Ihrem Rollstuhl verbleiben, kann jedoch z.B. für Transporte aus der Akku-Tasche bzw. der Akku-Box entnommen werden.

Das Laden des Akkus erfolgt wie nachfolgend beschrieben.

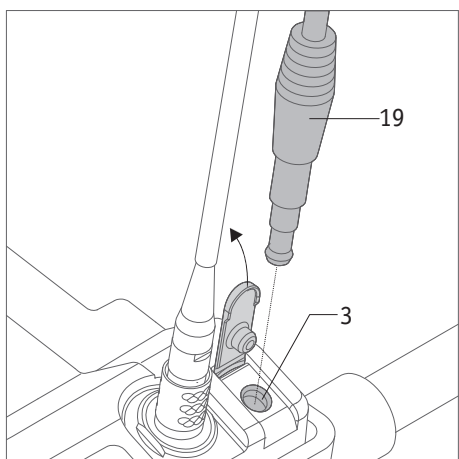


#### 3.1 Laden direkt am Akku-Packs

- Schwenken Sie die Klappe [16] am Akku-Pack um 90 Grad nach unten.
- Führen Sie den Stecker [19] des Ladegerätes [20] in die Ladebuchse [17] des Akku-Packs ein.
- Führen Sie den Netzstecker des Ladegerätes in eine Steckdose ein. Der Ladevorgang beginnt, die Ladeanzeige [21] am Ladegerät leuchtet orange.
- Leuchtet die Ladeanzeige [21] am Ladegerät grün, ist der Akkupack vollständig aufgeladen.

Nach dem Laden:

- Ziehen Sie den Netzstecker des Ladegerätes [20] aus der Steckdose.
- Ziehen Sie den Stecker [19] des Ladegerätes aus der Ladebuchse [17] des Akku-Packs.
- Schwenken Sie die Klappe [16] wieder um 90 Grad nach oben und schließen Sie sie.



#### 3.2 Laden am viaplus

- Öffnen Sie die über der Ladebuchse [3] befindliche Gummiabdichtung.
- Führen Sie den Stecker [19] des Ladegerätes [20] in die Ladebuchse [3] ein.
- Führen Sie den Netzstecker des Ladegerätes in eine Steckdose ein. Der Ladevorgang beginnt, die Ladeanzeige [21] am Ladegerät leuchtet orange.
- Leuchtet die Ladeanzeige [21] am Ladegerät grün, ist der Akkupack vollständig aufgeladen.

Nach dem Laden:

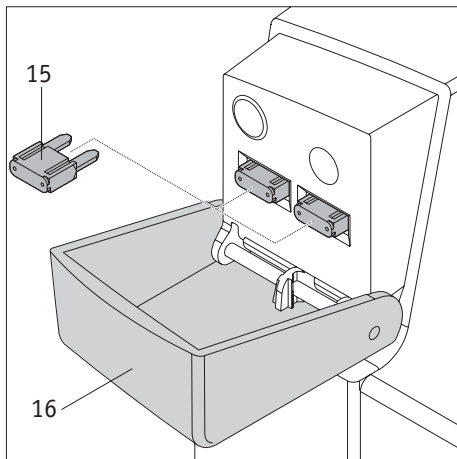
- Ziehen Sie den Netzstecker des Ladegerätes [20] aus der Steckdose.
- Ziehen Sie den Stecker [19] des Ladegerätes aus der Ladebuchse [3] des viaplus.
- Verschließen Sie die Ladebuchse [3] wieder mit der Gummiabdichtung.



**Aus Sicherheitsgründen ist während des Ladevorganges eine Inbetriebnahme des viaplus nicht möglich. Erst nach Abziehen des Steckers [19] kann Ihr viaplus wieder eingeschaltet werden.**



**Beachten Sie beim Laden des Akku-Packs die Hinweise in der dem Ladegerät beiliegenden Bedienungsanweisung.**



### 3.3 Sicherungswechsel am Akku-Pack

An der Rückseite des Akku-Packs [18]:

- Ziehen sie den Stecker [1] vom Steckkontakt [14] ab (siehe Kapitel 4.1), so dass der Akku-Pack und das viaplus keine elektrische Verbindung mehr zueinander haben.

An der Vorderseite des Akku-Packs [18]:

- Schwenken Sie die Klappe [16] am Akku-Pack um 90 Grad nach unten.
- Ziehen Sie die defekte Sicherung [15] aus dem Akku-Pack heraus.
- Ersetzen Sie die defekte Sicherung durch eine neue Flachsicherung 25 Ampere, die Sie über Ihren Sanitätsfachhändler oder im Elektrofachhandel erhalten.
- Schwenken Sie die Klappe [16] um 90 Grad nach oben.

An der Rückseite des Akku-Packs [18]:

- Verbinden Sie den Akku-Packs wieder mit dem viaplus, indem Sie den Stecker [1] in den Steckkontakt [14] am Akku-Pack einführen (siehe Kapitel 4.2).



**Müssen Sicherungen öfter ausgetauscht werden, kann der Grund hierfür eventuell ein Defekt im viaplus sein. Setzen Sie sich in solchen Fällen bitte mit Ihrem Fachhändler, oder einem Alber Repräsentanten, bezüglich einer technischen Überprüfung des viaplus in Verbindung.**

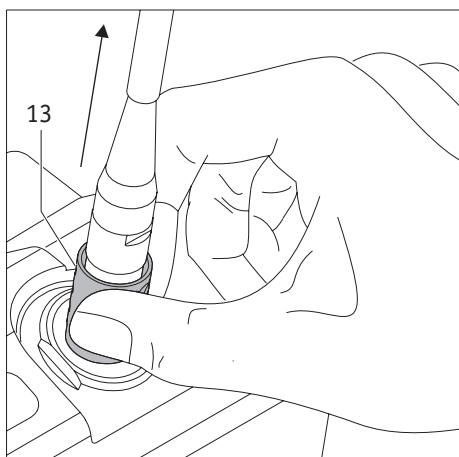
### 3.4 Allgemeine Informationen zu den verwendeten Akkus

Die Akkus Ihres viaplus sind wartungsfrei und wiederaufladbar. Ihre Lebensdauer hängt wesentlich von der Entladetiefe ab. Durch entsprechende Pflege der Akkus (regelmäßiges Nachladen) erhöhen Sie deren Lebensdauer.

- Vermeiden Sie eine vollständige Entladung des Akku-Packs. Laden Sie den Akku-Pack des viaplus daher nach jeder Teilentladung, also nach jedem Gebrauch sofort nach.
- Bleiakkus unterliegen einer sogenannten Selbstentladung. Wird der Akku-Pack über einen längeren Zeitraum gelagert (ohne ihn zu laden), erleidet er einen Kapazitätsverlust. Deshalb sollte der Akku-Pack bei längerer Lagerzeit gelegentlich nachgeladen werden. In der Regel steht die volle Kapazität nach einigen Lade-/Entladezyklen wieder zur Verfügung.
- Bei unsachgemäßer Behandlung des Akku-Packs kann Elektrolytflüssigkeit auslaufen. Hierdurch können Verletzungen der Haut oder Schäden an der Kleidung hervorgerufen werden.
- Geraten Haut oder Augen in Kontakt mit dem Elektrolyt, muss sofort mit reinem Wasser gespült und umgehend ein Arzt konsultiert werden.
- Den Akku-Pack keinem Feuer aussetzen oder verbrennen. Dies könnte dazu führen, dass der Akku-Pack explodiert.
- Den Akku-Pack nicht ins Wasser werfen. Dies könnte zu Kurzschlüssen bzw. einer dauerhaften Beschädigung führen.
- Die Kontakte des Akku-Packs nicht kurzschließen. Ein Kurzschluß verursacht sehr hohe Ströme, welche den Akku-Pack oder das viaplus beschädigen können. Ebenso besteht Brandgefahr.
- Nach Ablauf der Lebensdauer wird der Akku von Alber, den Alber-Repräsentanten, oder den Alber-Fachhändlern zur fachgerechten Entsorgung zurückgenommen.



**Der Akku-Pack Ihres viaplus kann in jeder beliebigen Lage entladen und geladen werden. Er ist so sicher wie Trockenzellen eingestuft und für den Luftfrachttransport von DOT und IATA zugelassen.**



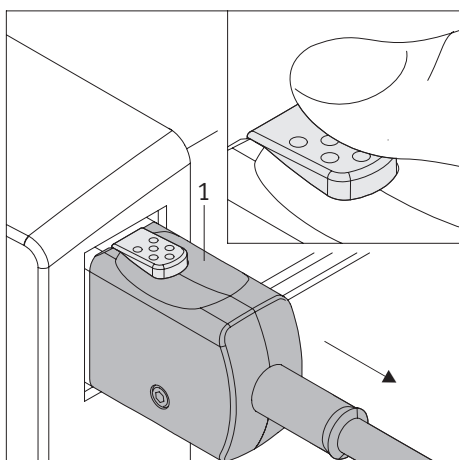
#### 4. Transport

In der Regel wird das viaplus ständig am Rollstuhl verbleiben. Im Fall eines Transportes kann das System jedoch auch in einzelne Komponenten zerlegt werden. Gehen Sie hierzu wie nachfolgend beschrieben vor.

##### 4.1 Abnehmen des viaplus vom Rollstuhl

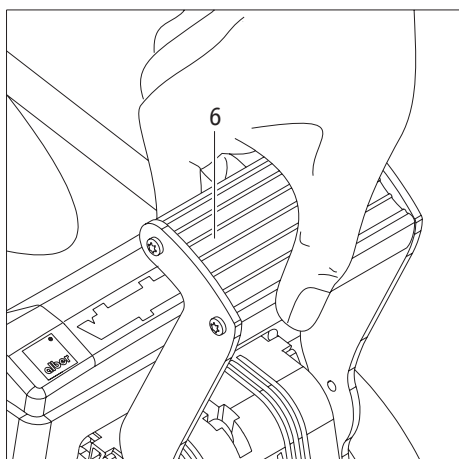
Am Fahrwerk:

- Schalten Sie das viaplus ab (siehe Kapitel 2.6).
- Greifen sie an die Entriegelungshülse des Steckers [13] und ziehen Sie ihn aus der Aufnahme [2] am Fahrwerk.
- Das Bediengerät verbleibt am Griff Ihres Rollstuhls.



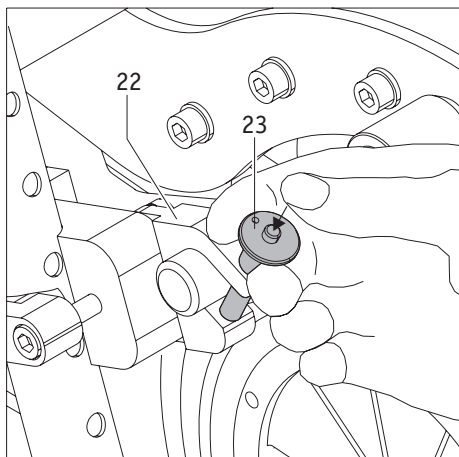
An der Rückseite des Akku-Packs [18]:

- Drücken Sie mit Daumen und Zeigefinger die beiden Verriegelungen am Stecker [1] des viaplus zusammen.
- Ziehen Sie den Stecker [1] aus der Aufnahme [14] des Akku-Packs heraus.
- Nehmen sie den Akku-Pack aus der Akku-Tasche bzw. der Akku-Box.



Am viaplus:

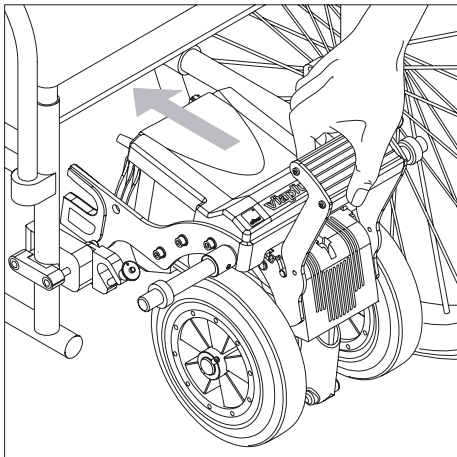
- Fahren Sie die Räder des viaplus ein (siehe Kapitel 2.7).
- Halten Sie das viaplus am Pedal [6] fest.



Am Rollstuhl (beidseitig):

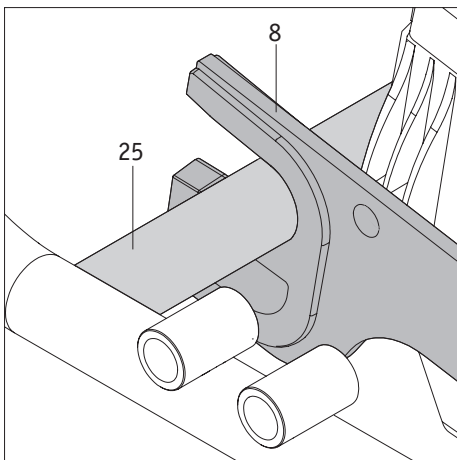
- Drücken Sie mit dem Daumen auf die Entriegelung im Zentrum des Quickpins [13].
- Ziehen Sie den Quickpin [13] aus der Halterung [22].
- Das viaplus liegt jetzt frei und kann am Pedal von Ihrem Rollstuhl abgezogen werden.
- Sorgen sie beim Transport dafür, dass alle Komponenten des viaplus sicher verstaut werden.
- Beachten Sie die Hinweise zum Transport des viaplus und des Rollstuhls in Kapitel 4.3





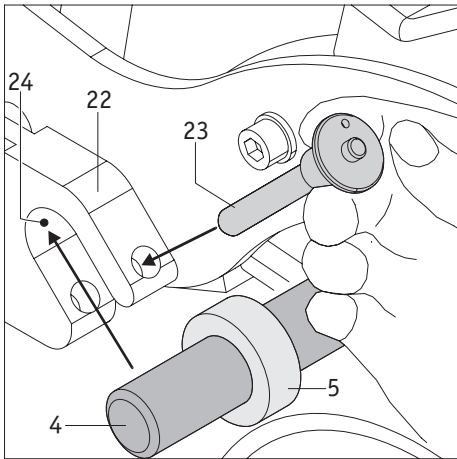
#### 4.2 Anbringen des viaplus an den Rollstuhl

Zum Anbringen des viaplus wird empfohlen, das Gerät am Pedal [6] zu greifen und unter den Rollstuhl zu schieben.

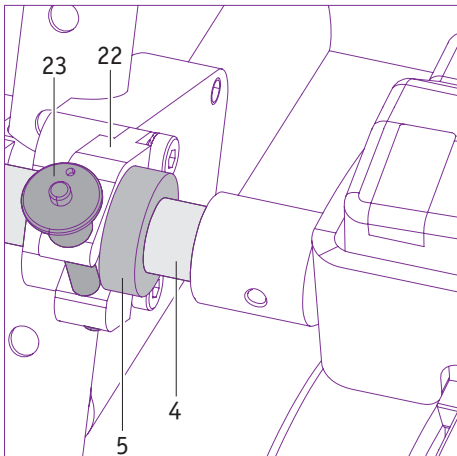


Am Rollstuhl (beidseitig):

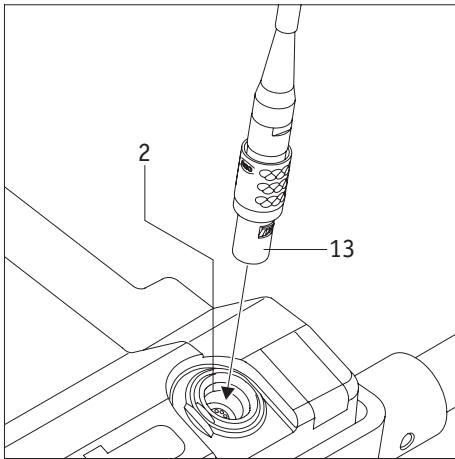
- Achten Sie darauf, dass die Aufnahmegabeln [8] wie in der Grafik dargestellt in die Querstrebe des Rollstuhls [25] greifen.



- Schieben Sie die Bolzen [4] des viaplus in die Aufnahmegabeln [24] der Halterung [22]. Achten Sie hierbei darauf, dass sich der auf dem Bolzen [4] angebrachte Stelling [5] auf der Innenseite der Halterung [22] (in Richtung Rollstuhlmitte) befindet.
- Drücken sie auf die Entriegelung im Zentrum des Quickpins [23] und führen Sie diesen dann vollständig bis zum Anschlag durch die Aufnahmegabel [24] mit dem darin befindlichen Bolzen [4] hindurch.

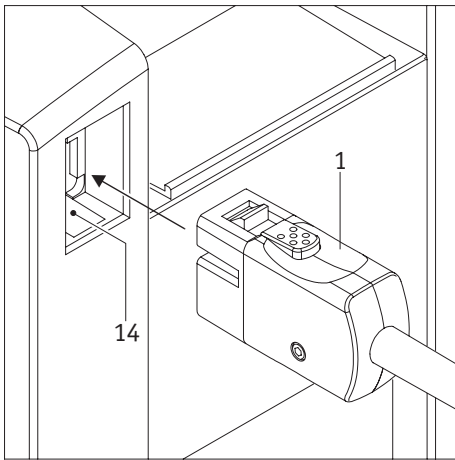


**Prüfen Sie den korrekten Sitz des viaplus in den beiden am Rollstuhl angebrachten Halterungen [22]. Keinesfalls darf sich das viaplus ohne Entnahme des Quickpins [23] aus einer oder beiden Aufnahmegabeln [24] entnehmen lassen!**



Am Fahrwerk:

- Schieben Sie den Stecker [13] des Bediengerätes in die Aufnahme [2] am Fahrwerk. Sie müssen den Stecker hierbei ggf. etwas drehen, um die korrekte Position zu erreichen.



An der Rückseite des Akku-Pack Gehäuses [18]:

- Legen Sie den Akku-Pack in die Akku-Tasche bzw. die Akku-Box und fixieren Sie ihn mit dem hierfür vorgesehenen Klett-Verschluss..
- Schieben Sie den Stecker [1] in die Aufnahme [14] des Akku-Packs hinein.
- Prüfen sie, ob der Stecker [1] korrekt in die Aufnahme [14] eingerastet ist, so dass er sich nicht mehr selbständig lösen kann.

Mit diesen Schritten ist ihr viaplus wieder vollständig funktionsfähig und kann in Betrieb genommen werden.

#### 4.3 Hinweise zum Transport des viaplus und des Rollstuhls

- Für den Transport gelten die Vorgaben des jeweiligen Rollstuhl-Herstellers bezüglich der Sicherung des kompletten Rollstuhls bzw. dessen einzelner Teile.
- Bei einem Transport müssen die einzelnen Komponenten des viaplus vor dem Umherfliegen gesichert werden, so dass diese bei einem Bremsmanöver nicht zu einer Gefahr für die Insassen werden können.
- Sollte es hinsichtlich der Sicherung des Rollstuhls, dessen Rädern, sowie von angebrachten Zusatzantrieben nationale Bestimmungen Ihres Landes geben, so haben diese Vorrang und sind zu beachten.
- In Hinblick auf gefährliche Verkehrssituationen oder - genauer gesagt - in Hinblick auf einen Unfall ist es verboten, während des Transports im Rollstuhl zu sitzen.
- In sämtlichen Fällen gelten die nationalen gesetzlichen Bestimmungen.
- Für Unfälle jeglicher Art und deren Folgen, welche sich aufgrund des Nichtbeachtens dieser Hinweise ereignen, lehnen die Ulrich Alber GmbH und deren Repräsentanten jegliche Haftung ab.

#### 4.4 Verwendung des Rollstuhls als Fahrzeugsitz

Der viaplus ist ein Zusatzantrieb, der an eine Vielzahl verschiedener Rollstuhlmodelle angebaut werden kann.

Der viaplus wurde mit einer Reihe verschiedener Rollstuhltypen nach ISO 7176-19 zur Mitnahme in einem Fahrzeug (Bus, Van usw.) erfolgreich Crash-getestet. Diese Tests haben gezeigt, dass im Falle eines Unfalls keine Gefahr vom viaplus für die Insassen des Fahrzeugs bei diesen Tests ausgeht.

Ferner konnte bei diesen exemplarischen Tests nachgewiesen werden, dass vom viaplus keine Gefahr für Rollstuhlfahrer ausgeht, wenn die Kombination aus viaplus und Rollstuhl zusammen mit entsprechend getesteten Sicherheitseinrichtungen (3- oder 4-Punkt-Rückhaltesystem) verwendet wird.

Für die Mitnahme in einem Fahrzeug muss der viaplus mit einem Rollstuhl kombiniert werden, der die Anforderungen der ISO 7176-19 erfüllt, um als Autositz zu fungieren. Ein Rollstuhl, der die Anforderungen der ISO 7176-19 erfüllt, besitzt entsprechend gekennzeichnete Ösen, sogenannte Kraftknotenadapter, die immer in Kombination mit passenden Rückhaltesystemen zur Sicherung des Rollstuhls zu benutzen sind.

Die Batterie muss ausgebaut und separat gesichert werden. Im Zweifelsfall sollte hier Kontakt mit dem Fachhändler oder Hersteller des Rollstuhls aufgenommen werden. Aufgrund der beschriebenen vielen Einflussfaktoren und Randbedingungen erfolgt die Entscheidung, während der Fahrt in einem Rollstuhl mit angebrachtem viaplus zu sitzen, immer in Abstimmung zwischen dem Rollstuhlfahrer und dem Fahrer des Fahrzeugs. Beachten Sie, dass der viaplus im Zweifelsfall oder bei Problemen hinsichtlich der Funktionsfähigkeit einfach abgebaut werden kann und darüber hinaus vom Rollstuhl getrennt und separat gesichert werden sollte, um unter jeglichen Umständen Sicherheit zu gewährleisten. Bei Unklarheiten sollte zusätzlich der Fachhändler und/oder der Hersteller des Rollstuhls zurate gezogen werden. Sollten die Zweifel nicht ausgeräumt werden können, empfehlen wir den Transfer des Rollstuhlfahrers in den Autositz.

### 5. Lagerung

- Lagern Sie Ihr viaplus möglichst auf einer leicht zu reinigenden Unterlage.
- Sollte Ihr viaplus für längere Zeit nicht in Betrieb genommen werden, ist das Gerät und insbesondere der Akku-Pack in einer trockenen Umgebung, vorzugsweise bei Zimmertemperatur (+15 °C bis 25 °C), zu lagern.
- Bei ausschließlicher Lagerung sollte der Akku-Pack in Abständen von 1 Monat an das mitgelieferte Ladegerät angeschlossen und wieder vollständig aufgeladen werden. Dadurch wird die Funktionsfähigkeit Ihres viaplus auch nach längerer Lagerdauer sichergestellt.
- Nach Laden des Akku-Packs ist das Ladegerät vom Stromnetz zu trennen.
- Bei den verwendeten Akkus handelt es sich um Trockenzellen, die bei korrekter Handhabung auslaufsicher und bis auf die oben beschriebene Ladeerhaltung wartungsfrei sind. Weitere Hinweise zu den verwendeten Akkus entnehmen Sie bitte dem Kapitel 3.4
- Wenn das viaplus mit Rollstuhl längere Zeit abgestellt wird, sollten die Antriebsräder durch Betätigung des Pedals (siehe Kapitel 2.7) vom Boden angehoben werden.
- Wird Ihr viaplus längere Zeit gelagert, sollte es möglichst monatlich kurz eingeschaltet und jeweils einige Meter vorwärts und rückwärts gefahren werden, um ein Festsetzen der Bremse o. ä. durch die lange Standzeit zu vermeiden.

## 6. Fehlermeldungen





### 6.1 Dauerlicht der LED-Statusanzeige

In der Regel signalisiert ein Dauerlicht an der LED-Statusanzeige [11] den ordnungsgemäßen und störungsfreien Betrieb des viaplus. Ist der Akku-Pack nahezu vollständig leer, reicht dessen Restkapazität nicht mehr aus, um einen Blinkcode zu aktivieren. Hierbei wird die LED-Statusanzeige bis zum vollständigen Entladen des Akku-Packs ebenfalls ein Dauerlicht anzeigen. Laden Sie in diesem Fall den Akku-Pack umgehend auf.

### 6.2 Blinkcode der LED-Statusanzeige

Ihr viamobil meldet die Betriebsstörungen über eine Blinksequenz an der LED-Statusanzeige [11].

Es bedeuten:

LED-Blinkcode	Ursache der Störung	Abhilfe
 (1x blinken)	Der Akku-Pack des viaplus ist leer.	Laden Sie den Akku-Pack schnellstmöglich wieder auf.
 (3x blinken)	Der Akku-Pack wurde bei einer Bergabfahrt durch den Motor bis an seine Kapazitätsgrenze aufgeladen.	Schalten Sie das viaplus aus und wieder ein (siehe Kapitel 2.2 / 2.6). Setzen Sie die Bergabfahrt mit möglichst langsamer Geschwindigkeit fort. Vermeiden Sie wenn möglich eine längere Fahrt mit vollem Akku-Pack steil bergab.
 (6 x blinken)	Die Sicherung gegen unbeabsichtigte Fahraktionen hat bemerkt, dass Sie während des Einschaltens des viaplus dessen Fahrhebel [12] betätigt haben.	Lassen Sie den Fahrhebel [12] los und schalten Sie das viaplus aus. Schalten Sie anschließend das viaplus erneut ein, ohne dabei den Fahrhebel [12] zu betätigen.
 (9 x blinken)	Interner Fehler	Schalten Sie das viaplus aus und danach wieder ein (siehe Kapitel 2.2 und 2.6). Erfolgt die Fehlermeldung weiterhin, so ist kein weiterer Fahrbetrieb möglich. Setzen Sie sich dann bitte mit Ihrem Fachhändler, oder einem Alber Repräsentanten in Verbindung.



**Wird ein anderer als in obiger Tabelle aufgeführter Blinkcode angezeigt, hat die Elektronik des viaplus einen Defekt am Gerät festgestellt. In derartigen Fällen ist kein weiterer Fahrbetrieb mehr möglich.**

**Setzen Sie sich dann bitte mit Ihrem Fachhändler, oder einem Alber Repräsentanten in Verbindung.**

### 6.3 Was tun wenn...

Einige weitere Betriebsstörungen können ggf. wie folgt behoben werden.

Es bedeuten:

Was tun wenn...	Abhilfe	Verständigen Sie
sich der Akku-Pack nicht mehr nachladen lässt	Der Fehler kann nur im Werk behoben werden	Ihren Fachhändler, oder einen Alber- Repräsentanten
sich das viaplus nicht mehr einschalten lässt	Prüfen Sie, - ob der Akku-Pack geladen ist - ob die Sicherungen im Akku- Pack ggf.defekt sind	
sich das viaplus nicht mehr einschalten lässt, obwohl der Akku-Pack geladen und dessen Sicherungen in Ordnung sind	Der Fehler kann nur im Werk behoben werden	Ihren Fachhändler, oder einen Alber- Repräsentanten
das viaplus plötzlich stehenbleibt	Schalten Sie das viaplus ab und wieder ein. Falls keine Reaktion erfolgt, ist das Gerät defekt und muss ins Werk eingeschickt werden	Ihren Fachhändler, oder einen Alber- Repräsentanten
das viaplus hörbar läuft, aber keine Bewegung erfolgt	Prüfen Sie, ob sich die Antriebsräder auf dem Boden befinden oder versehentlich noch eingefahren sind (siehe Kapitel 2.1)	



**Tritt ein anderer, in obiger Tabelle nicht aufgeführter Fehler auf, ist meist kein weiterer Fahrbetrieb mehr möglich. Setzen Sie sich dann bitte mit Ihrem Fachhändler, oder einem Alber Repräsentanten in Verbindung.**

## 7. Sicherheits- und Gefahrenhinweise

Um eine sichere Nutzung Ihres viaplus zu gewährleisten, sind die nachfolgenden Hinweise unbedingt zu beachten.

### 7.1 Sicherheitshinweise

Vor Beginn der Fahrt beachten:

- Bevor Sie mit dem viaplus Gefälle oder Steigungen befahren, sollten Sie den Umgang mit dem Zusatzantrieb auf der Ebene sicher beherrschen.
- Das viaplus darf nur an Rollstühle angebaut werden, die von der Ulrich Alber GmbH hierfür freigegeben sind.
- Die Montage und Änderung der Halterung für das viaplus darf nur durch die Ulrich Alber GmbH, deren Repräsentanten, oder den von Alber autorisierten Sanitätsfachhandel durchgeführt werden.
- Die Gebrauchsanweisung des Rollstuhls ist beim Benutzen des viaplus unbedingt zu berücksichtigen.
- Ausschließlich die schiebende Hilfsperson darf das viaplus bedienen. Wegen der Kippgefahr, vor allem beim Befahren von Steigungen, ist es für Selbstfahrer nicht geeignet. Die Hilfsperson muss in der Lage sein den Rollstuhl samt Insassen im Falle eines Kippens nach hinten oder seitlich aufzufangen.
- Das Anbringen von Kippstützen an den Rollstuhl wird dringend empfohlen. Bei Steigungen über  $4,57^\circ$  (8%) ist die Verwendung von paarweisen Kippstützen zwingend vorgeschrieben.
- Die Feststellbremsen am Rollstuhl, an dem das viaplus angebaut wird, müssen so angeordnet sein, dass die schiebende Begleitperson diese leicht erreichen kann.
- Überprüfen Sie vor jeder Fahrt den Zustand der Antriebsräder. Haben die Reifen ihre Verschleißgrenze erreicht (siehe Kapitel 8.2), darf das viaplus nicht mehr betrieben werden.
- Stellen Sie sicher, dass der Luftdruck in den Rollstuhlrädern mit den Angaben des Rollstuhlherstellers übereinstimmt.
- Das viaplus sollte in 2-jährigem Rhythmus von Alber, einem Alber-Repräsentanten oder Ihrem Fachhändler geprüft und gewartet werden (siehe Kapitel 8.5).

Bei der Fahrt mit dem viaplus beachten:

- Bevor Sie mit dem viaplus Gefälle oder Steigungen befahren, sollten Sie den Umgang mit dem Zusatzantrieb auf der Ebene sicher beherrschen.
- Drehen Sie den Bedienknopf für die Geschwindigkeitsvorwahl beim Anfahren immer in die Position der langsamsten Geschwindigkeit und steigern Sie die Geschwindigkeit langsam bis auf das gewünschte Gehtempo.
- Steigungen oder Gefälle von über 10% dürfen nicht befahren werden. Auf jeden Fall darf die vom Rollstuhlhersteller angegebene maximal zulässige Steigung nicht überschritten werden.
- Stellen Sie insbesondere vor dem Befahren von Gefällstrecken den Bedienknopf für die Geschwindigkeitsvorwahl auf eine Geschwindigkeit ein, die nicht schneller als die bequeme Gehgeschwindigkeit der Bedienperson ist.
- Steigungen und Gefälle dürfen niemals im Rollbetrieb befahren werden.
- Fahren Sie niemals mit eingeschaltetem Zusatzantrieb an Treppen oder Abgründe heran.
- Ist das viaplus eingeschaltet, wird jeder Impuls am Fahrhebel [12] in einen Fahrbefehl umgesetzt. Jeder ungewollte Impuls ist deshalb möglichst auszuschließen. Schalten Sie beim Anhalten oder Warten vor potentiellen Gefahrenstellen (z. B. während des Wartens an einer Fußgänger-Ampel, an Steigungen und Gefällen oder an Rampen jeglicher Art) das viaplus ab und berühren Sie nicht den Fahrhebel [12].
- Achten Sie auch darauf, dass Kinder nicht an den Fahrhebel [12] gelangen und das viaplus in Bewegung setzen.
- Befestigen Sie keine Gegenstände (Tragetaschen etc.) direkt am, oder in der Nähe des Bediengerätes! Eine Berührung dieser Gegenstände mit dem Fahrhebel könnte ungewollte Fahrimpulse zur Folge haben.
- Halten Sie beim Fahren auf Gehwegen ausreichenden Abstand (möglichst mindestens eine Rollstuhl-Breite) zur Bordsteinkante.
- Überqueren Sie Bordsteine immer in Rückwärtsfahrt mit abgeschaltetem viaplus. Der Rollstuhl ist dabei an dessen Griffen (nicht am viaplus) anzuheben. Beachten Sie bei Fahrten über Bordsteinkanten die vom Hersteller des Rollstuhls vorgegebene, maximale Steighöhe.
- Vermeiden Sie Fahrten auf nicht befestigtem Untergrund (z. B. auf losem Schotter, im Sand, Schlamm, Schnee, Eis oder durch tiefe Wasserpfützen).
- Lassen Sie das viaplus niemals, weder im ein- noch im ausgeschalteten Zustand, unbeaufsichtigt stehen. Sollte es sich dennoch nicht vermeiden lassen, schützt die Entnahme des Akku-Packs vor unbefugtem Gebrauch Ihres viaplus.
- Bei längeren Fahrten kann sich der Antrieb Ihres viaplus erwärmen. Vermeiden Sie deshalb eine Berührung des Antriebes unmittelbar nach der Fahrt (z. B. beim Verladen des viaplus ins Auto).
- Die Leistungsfähigkeit des viaplus kann durch elektromagnetische Felder, beispielsweise erzeugt durch Mobiltelefone, beeinträchtigt werden. Der Zusatzantrieb ist daher auszuschalten, wenn in unmittelbarer Umgebung des Rollstuhls Mobiltelefone benutzt werden.
- Das viaplus kann sich auf andere Einrichtungen, beispielsweise auf Diebstahlschranken in Kaufhäusern, störend auswirken.

Nach der Fahrt mit dem viaplus beachten:

- Schalten Sie das viaplus bei Nichtgebrauch unverzüglich ab, um eine versehentliche Auslösung eines Fahrimpulses durch Kontakt mit dem Fahrhebel [12] sowie eine Selbstentladung der Batterie zu vermeiden.
- Laden Sie den Akku-Pack Ihres viaplus möglichst sofort nach jeder Fahrt wieder auf.

## 7.2 Hindernisse

Hindernisse mit einer Höhe über 3 cm, wie z.B. Bordsteinkanten, dürfen nur in Rückwärtsfahrt überwunden werden. Siehe hierzu Kapitel 2.5



**Beachten Sie die Hinweise in der Gebrauchsanweisung des Rollstuhls hinsichtlich der maximal überwindbaren Hindernishöhe!**

## 7.3 Gefahrenstellen und Gefahrensituationen

Der Bediener des viaplus entscheidet unter Berücksichtigung seiner Fahrkenntnisse und körperlichen Fähigkeiten selbständig über die von ihm zu befahrenden Strecken.

Vor Fahrtritt hat er das viaplus auf abgefahrene oder beschädigte Reifen zu prüfen, ebenso den Ladezustand des Akku-Packs und die Funktionsfähigkeit der Bedienelemente.

Diese Sicherheitsüberprüfungen sowie die persönlichen Fahrkenntnisse sind insbesondere an folgenden Gefahrenstellen von Bedeutung, deren Befahren im Ermessen der schiebenden Hilfsperson des viaplus liegen:

- Kaimauern, Landungs- und Anlegestellen, Wege und Plätze an Gewässern, ungesicherte Brücken und Deiche.
- schmale Wege, Gefällstrecken (z.B. Rampen und Auffahrten), schmale Wege an einem Abhang, Bergstrecken.
- schmale und/oder abschüssige/geneigte Wege an Hauptverkehrsstraßen oder in der Nähe von Abgründen.
- laub- und schneebedeckte bzw. vereiste Fahrstrecken.
- Rampen und Hebevorrichtungen an Fahrzeugen.



**Steigungen oder Gefälle mit maximal 10% können mit dem viaplus befahren werden. Grundvoraussetzungen sind einwandfreie Reifenprofile, korrekter Luftdruck in den Rollstuhl-Rädern, eine unbedenkliche Bodenbeschaffenheit und eine maximale Zuladung von 120 kg.**

**Bei Kurvenfahrt oder beim Wenden auf Steigungen oder Gefällstrecken kann es aufgrund von Schwerpunktverlagerungen zu einer erhöhten seitlichen Kippneigung kommen. Führen Sie diese Fahrmanöver deshalb mit erhöhter Vorsicht und nur bei langsamer Geschwindigkeit durch!**

**Beim Überqueren von Hauptverkehrsstraßen, Kreuzungen und Bahnübergängen ist erhöhte Vorsicht geboten. Überqueren Sie Schienen in Straßen bzw. an Bahnübergängen niemals in Parallelfahrt, da die Räder dabei eventuell eingeklemmt werden könnten.**

**Beim Befahren von Rampen und Hebevorrichtungen an Fahrzeugen ist besondere Vorsicht geboten. Während des Hebe- bzw. Senkvorganges der Rampe oder einer Hebevorrichtung ist das viaplus abzuschalten. Der Fahrhebel [12] darf nicht betätigt werden. Ebenso müssen die Handbremsen am Rollstuhl angezogen werden. Ein Wegrollen, z.B. durch unbeabsichtigte Fahrbefehle, wird dadurch verhindert.**

**Bei Nässe vermindert sich die Haftung der Reifen auf dem Untergrund; es besteht eine erhöhte Rutschgefahr. Passen Sie Ihr Fahrverhalten entsprechend an.**

## 8. Pflege, Wartung und Entsorgung

### 8.1 Laden des Akku-Packs

Ihr viaplus verbraucht bei jeder Benutzung Energie. Sie sollten den Akku-Pack niemals ganz leer fahren, da dieser auf Dauer hierdurch Schaden nehmen kann. Es empfiehlt sich, den Akku-Pack möglichst nach jedem Gebrauch nachzuladen.

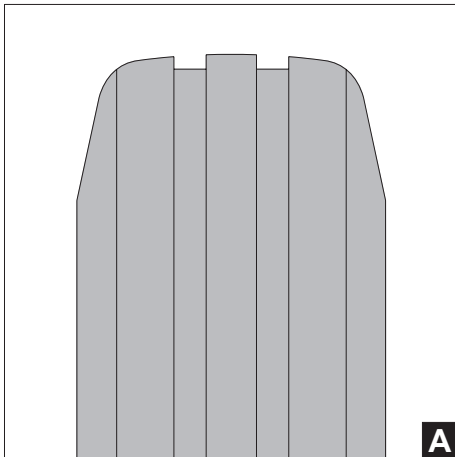
Verwenden Sie zum Laden des Akku-Packs ausschließlich das mit dem viaplus mitgelieferte Netzladegerät. Dieses schaltet sich automatisch ab, sobald der Akku-Pack aufgeladen ist. Ein Überladen ist daher ausgeschlossen.

Weitere Hinweise zum Akku-Pack siehe auch Kapitel 3.4

## 8.2 Reinigung

Verwenden sie für alle Reinigungsprozesse ausschließlich handelsübliche, im Haushalt verwendete Reinigungsmittel.

- Antriebs- und Griffeinheit, sowie der Akku-Pack dürfen nur mit einem feuchten (nicht nassen) Tuch abgerieben werden.
- Die am Rollstuhl angebrachte Halterung ist mit einem feuchten (nicht nassen) Tuch zu reinigen.
- Das Antriebsrad sollte regelmäßig von Schmutz befreit werden, am besten mit Druckluft oder einer trockenen Bürste.

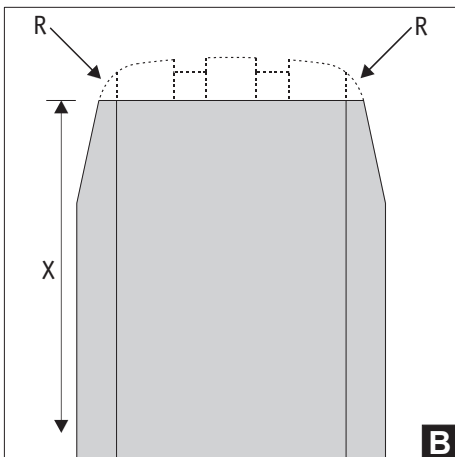


Ihr viaplus ist ein äußerst wartungsarmes Gerät. Mit Ausnahme der Reifen unterliegt kein Teil des Antriebs einem nennenswerten Verschleiß. Um jederzeit die Antriebs- und Bremskraft Ihres viaplus sicher übertragen zu können, dürfen die Reifen nicht unterhalb Ihrer Verschleißgrenze benutzt werden.

Ein neuwertiger Reifen (siehe Grafik A) verfügt über ein markantes Reifenprofil und garantiert damit einen optimalen Anpressdruck, sowie optimale Fahreigenschaften.

Ist der Reifen Ihres viaplus abgefahren (siehe Grafik B), sind das Profil und die seitlichen Radien [R] nicht mehr erkennbar. Der Durchmesser [X] des Reifens beträgt jetzt 194 mm und muss umgehend erneuert werden, da der Anpressdruck auf den Boden nicht mehr ausreichend sein könnte.

Wenden Sie sich bezüglich eines Austausches bitte umgehend an Ihren Fachhändler, oder einen Alber-Repräsentanten.



Falls Sie an Ihrem viaplus eine Verschlechterung des gewohnten Fahrverhaltens feststellen sollten (z.B. ungleichmäßiges Abrollen, durchdrehende oder rutschende Räder), wenden Sie sich bitte zur Überprüfung der Bereifung an Ihren Sanitätsfachhändler, oder einen Alber-Repräsentanten.



Service und Reparaturen am viaplus dürfen nur von autorisierten Fachhändlern, von Alber, oder einem Alber-Repräsentanten durchgeführt werden. Bei auftretenden Fehlern wenden Sie sich bitte ebenfalls an Ihren Fachhändler, oder an einen Alber-Repräsentanten.





### 8.3 Entsorgung

Dieses Gerät, dessen Akku-Pack und Zubehör sind langlebige Produkte.

Es können jedoch Stoffe enthalten sein, die sich für die Umwelt als schädlich erweisen könnten, falls sie an Orten (z.B. Mülldeponien) entsorgt werden, die nach der aktuellen, im jeweiligen Land gültigen Gesetzgebung dafür nicht vorgesehen sind.

Das Symbol der „durchgestrichenen Mülltonne“ (gemäß WEEE Verordnung 2002/96/EG) befindet sich auf diesem Produkt, um Sie an die Verpflichtung zum Recycling zu erinnern.

Bitte verhalten Sie sich daher umweltbewusst und führen Sie dieses Produkt am Ende seiner Nutzungsdauer Ihrer regionalen Recyclingeinrichtung zu.

Bitte informieren Sie sich über die in Ihrem Land gültige Gesetzgebung bezüglich der Entsorgung, da die WEEE-Verordnung nicht in allen europäischen Staaten für dieses Produkt Anwendung findet. Beispielsweise fällt dieses Produkt in Deutschland als Transportmittel nicht unter die nationale Umsetzung der WEEE im ElektroG.

Alternativ werden diese Komponenten auch von Alber, den Alber Fachhändlern, oder den Alber-Repräsentanten zur fachgerechten und umweltschonenden Entsorgung zurückgenommen.

### 8.4 Wiedereinsatz

Wenn Ihnen Ihr viaplus von Ihrer Krankenversicherung zur Verfügung gestellt wurde und Sie es nicht mehr benötigen, sollten Sie sich bei Ihrer Krankenversicherung, einem Alber-Repräsentanten, oder Ihrem Sanitätsfachhändler melden. Ihr viaplus kann dann einfach und wirtschaftlich wiedereingesetzt werden.

Vor jedem Wiedereinsatz sollte eine sicherheitstechnische Kontrolle des viaplus durchgeführt werden. Die Halterungen, mit denen das viaplus am Rollstuhl befestigt wird, können vom autorisierten Fachhandel oder einem Alber-Repräsentanten einfach und schnell vom nicht mehr benötigten Rollstuhl entfernt bzw. an einen neuen Rollstuhl angebaut werden.

Zusätzlich zu den in Kapitel 8.2 ersichtlichen Reinigungshinweisen ist vor einem Wiedereinsatz eine Desinfektion des Bediengerätes [9] und des Gehäuses des Akku-Packs [18] durchzuführen. Verwenden Sie hierzu ein für Wischdesinfektion geeignetes Reinigungsmittel auf Isopropylalkohol-Basis mit einer Alkohol-Konzentration von 70% nach den Hinweisen des jeweiligen Herstellers.

### 8.5 Wartung

Der Gesetzgeber hat in der Medizinproduktebetrieberverordnung (MPBetreibV) § 7 die Instandhaltung von Medizinprodukten geregelt. Demnach sind Instandhaltungsmaßnahmen, insbesondere Inspektionen und Wartungen, erforderlich um den sicheren und ordnungsgemäßen Betrieb der Medizinprodukte fortwährend zu gewährleisten.

Für die Wartung unserer Produkte hat sich, auf Basis der Marktbeobachtung unter normalen Betriebsbedingungen, ein Intervall von 2 Jahren als sinnvoll erwiesen.

Dieser Richtwert von 2 Jahren kann aufgrund des jeweiligen Nutzungsgrades unseres Produktes und dem Nutzerverhalten variieren. Die Überprüfung des Nutzungsgrades und des Nutzerverhaltens obliegt dem Betreiber.

Wir empfehlen auf jeden Fall die Kostenübernahme für Wartungsarbeiten an unseren Produkten vorab mit dem zuständigen Leistungsträgern respektive Krankenkassen abzuklären, gerade auch im Hinblick auf eventuell bestehende Verträge.

## 9. Gewährleistung, Garantie und Haftung

### 9.1 Mängelgewährleistung

Alber gewährleistet, dass das viaplus zum Zeitpunkt der Übergabe frei von Mängeln ist. Diese Gewährleistungsansprüche verjähren 24 Monate nach der Auslieferung des viaplus.

### 9.2 Haltbarkeitsgarantie

Alber leistet auf das viaplus eine 24-monatige Haltbarkeitsgarantie (Ausnahme: Für den Akku-Pack beträgt die Haltbarkeitsgarantie 12 Monate).

Von der Haltbarkeitsgarantie nicht erfasst sind

- Geräte, deren Seriennummern geändert, entstellt oder entfernt worden sind
- Verschleißteile wie beispielsweise Bremsen, Reifen oder Bedienelemente
- Mängel durch natürliche Abnutzung, Fehlbehandlung, insbesondere Mängel durch Nichtbeachtung dieser Gebrauchsanweisung, Unfälle, fahrlässige Beschädigung, Feuer-, Wassereinwirkung, höhere Gewalt und andere Ursachen, die außerhalb des Einflussbereiches von Alber liegen.
- Durch täglichen Gebrauch bedingte Wartungsarbeiten (z. B. Austausch durchgebrannter Sicherungen, Austausch der Bereifung)
- Geräteprüfung ohne Defektbefund

### 9.3 Haftung

Die Ulrich Alber GmbH ist als Hersteller des viaplus für dessen Sicherheit nicht verantwortlich, wenn:

- das viaplus unsachgemäß gehandhabt wird
- das viaplus nicht in 2-jährigem Turnus von einem autorisierten Fachhändler, der Ulrich Alber GmbH, oder einem Alber-Repräsentanten gewartet wurde
- das viaplus entgegen den Hinweisen dieser Gebrauchsanweisung in Betrieb genommen wird
- das viaplus mit ungenügender Akkuladung betrieben wird
- Reparaturen oder andere Arbeiten von nicht autorisierten Personen durchgeführt werden
- fremde Teile angebaut oder mit dem viaplus verbunden werden
- Teile des viaplus abgebaut werden

## 10. Mitteilungen zur Produktsicherheit

Alle Komponenten Ihres viaplus wurden zahlreichen Funktionstests und ausgiebigen Prüfungen unterzogen. Sollte es dennoch zu nicht vorhersehbaren Beeinträchtigungen beim Betrieb des viaplus kommen, wären entsprechende Sicherheitsinformationen für Kunden auf folgenden Internetseiten zeitnah verfügbar:

- Homepage der Firma Alber (Hersteller des viaplus)
- Homepage des Bundesinstituts für Arzneimittel und Medizinprodukte (BfArM)

Bei etwaigen notwendigen Korrekturmaßnahmen informiert Alber den Sanitätsfachhandel, welcher sich dann mit Ihnen in Verbindung setzt.

## 11. Produkt Lebensdauer

Bezüglich der geschätzten Lebensdauer bei diesem Produkt gehen wir im Mittel von fünf Jahren aus, soweit das Produkt innerhalb des bestimmungsgemäßen Gebrauchs eingesetzt wird und sämtliche Wartungs- und Servicevorgaben eingehalten werden. Diese Lebensdauer kann überschritten werden, falls das Produkt sorgfältig behandelt, gewartet, gepflegt und genutzt wird und sich nach der Weiterentwicklung der Wissenschaft und Technik keine technischen Grenzen ergeben. Die Lebensdauer kann sich durch extremen Gebrauch und unsachgemäße Nutzung allerdings auch erheblich verkürzen. Die normativ geforderte Festlegung der Lebensdauer stellt keine zusätzliche Garantie dar.





### Komponentenetikett

Geben Sie bitte die Komponentennummern (Nummer in der Mitte des Etiketts, in der nebenstehenden Grafik mit Pfeil markiert) bei einem Gerätetausch im Rahmen des Alber-Tauschpools an.

### Zeichenerklärung

Wichtige Tipps und Hinweise sind innerhalb dieser Gebrauchsanweisung wie folgt gekennzeichnet:



Tipps und besondere Informationen.



**Warnung vor möglichen Gefahren für Ihre Sicherheit und Gesundheit, sowie Hinweise auf mögliche Verletzungsrisiken. Warnung vor möglichen technischen Problemen oder Schäden.**

Beachten sie unbedingt diese Hinweise und Warnungen, um Verletzungen von Personen und Schäden am Produkt zu vermeiden! Angaben in dieser Gebrauchsanweisung, wie beispielsweise „vorne“, „hinten“, „links“, „rechts“, „vorwärts“, „rückwärts“ usw., beziehen sich auf die Position aus Sicht des Fahrers.

Nachfolgend werden die auf den Etiketten und teilweise in dieser Gebrauchsanweisung verwendeten Symbole erläutert.



Das viaplus und das zugehörige off-board Ladegerät erfüllen die anwendbaren Kapitel der Normen EN 12184 für elektrische Rollstühle und ISO 7176-14 für Rollstühle und entsprechen der EU Medizinprodukte Verordnung (MDR) 2017/745. Es handelt sich beim viaplus um ein Medizinprodukt der Klasse I.



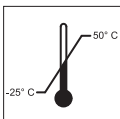
Medizinprodukt



Hinweis zur Entsorgung des viaplus und seiner Komponenten.



Gerät vor Nässe schützen.



Angabe des Temperaturbereichs, in welchem der viaplus genutzt werden kann.



Betrieb des viaplus: Gebrauchsanweisung beachten!

Diese Gebrauchsanweisung enthält u.a. Anweisungen, Informationen und Warnhinweise zum Betrieb des viaplus, sowie zum Laden der Akkus. Diese sind vor Inbetriebnahme bzw. dem erstmaligen Laden des viaplus zu lesen und zu berücksichtigen.



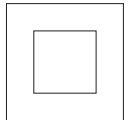
Maximales Personengewicht, mit welchem der viaplus belastet werden darf: 135 kg



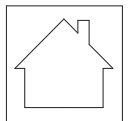
Angabe des Herstellungsdatums auf dem Systemetikett



Name und Anschrift des Herstellers des Gerätes (siehe Rückseite dieser Gebrauchsanweisung)



Schutzisoliert, Geräteklasse 2



Nicht im Freien verwenden (Ladegerät)

Ihre Alber-Vertretung / Your Alber representative / Votre représentation Alber /  
Vostra rappresentanza Alber / Su representación Alber / Din Alber representant /  
Din Alber-agenturene / Uw distributeur Alber / Deres Alber-repræsentation



**Ulrich Alber GmbH**

Vor dem Weißen Stein 14

72461 Albstadt-Tailfingen

Telefon +49 (0)7432 2006-0

Telefax +49 (0)7432 2006-299

info@alber.de

www.alber.de